



Multi-Targetscreening mittels LCMS Umfassendes Drogen- und Medikamentenscreening in allen Körpermaterialien

Das Multi-Targetscreening mittels LCMS ist eine hoch sensitive und zugleich hoch spezifische Methode. MS steht für Massenspektrometrie und damit für rechtssichere Ergebnisse.

Zusätzliche Bestätigungsanalysen sind nicht notwendig. Die Methode ersetzt für viele Anwendungen das klassische immunologische Drogenscreening im Urin. Immonoassays können viele neue und wichtige Substanzen nicht nachweisen, haben unerwünschte Kreuzreaktivitäten und durch hohe Cutoffs oft eine zu geringe Sensitivität.

LCMS: Quantitativer Direkt-Nachweis

Die relevantesten Drogen und -Metabolite werden mit einer einzigen Analyse bestimmt: Amphetamine, Kokain, Opiate, Methadon, weitere Opiode z.B. Fentanyl, Benzodiazepine, Medikamente wie Z-Drugs und Pregabalin. Bei Bedarf kann auf Cannabis, Buprenorphin und weitere Substanzen getestet werden.

Konsumnachweis und Therapiekontrolle

Therapeutische Einnahme und Beikonsum werden sicher unterschieden. Zu Gabeform und Metaboliten, z.B. für Methadon oder Buprenorphin, gibt es jeweils separate Werte. Somit erhält man eine Aussage über eine erfolgte Verstoffwechslung und kann Manipulationsversuche nachweisen. 6-Monoacetylmorphin weist einen Heroin-Konsum nach, wichtig bei Substitol®-Therapie.

Abnahmematerial

Abnahmematerial erhalten Sie kostenfrei von uns.

Aufbewahrung der Proben

Wir lagern alle Proben für 4 Wochen bei -20°C, weitere Analysen oder Wiederholungsmessungen sind daher möglich.

Untersuchungsmaterial

Wählen Sie je nach Fragestellung das passende Untersuchungsmaterial: Blut - Plasma - Urin - Speichel. Gerne beraten wir Sie bei der Auswahl von Untersuchungsmaterial und zu untersuchenden Substanzen.

Kontakt

Dr. Harald Ertl / Dr. Erik Köhler

(040) 53805 804

Kapillarblut

- ohne Entblößung, Wahrung der Intimsphäre
- wenig invasive Blutabnahme, auch bei schwierigen Venenverhältnissen
- lange Nachweiszeiten, länger als im Plasma oder Speichel
- keine Manipulation der Probe durch Patienten

EDTA-Blut venös

- gute Alternative zu Kapillarblut, sofern venöse Blutentnahme möglich
- mehr Probenmaterial als Kapillarblut, daher Wiederholungen und weitere Analysen möglich

Speichel

- nichtinvasive Probennahme
- ohne Entblößung, Wahrung der Intimsphäre
- optimal für Opioid-Substitutionstherapie und Arbeitsmedizin
- zur Therapiekontrolle sollte letzte orale Gabe mind. 2 Stunden zurückliegen
- kaum Manipulation der Probe durch Patienten

Urin

- sehr lange Nachweiszeiten
- mit Methode LCMS 50-fach niedrigere Cutoffs als mit Immonoassays

Plasma

- Werte zeigen Grad der pharmakologischen Beeinflussung zum Zeitpunkt der Probennahme
- oft therapeutische Referenzbereiche verfügbar